

Frage zu Bewerbung (nicht bei Schule)

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 28. April 2015 16:25

Da sich ja hier viele schlaue Leute und auch Leute mit "außerschulischen" Erfahrungen tummeln: Meine Schwester will sich bei einer Bank bewerben und - wie gefordert - die Unterlagen per Mail einreichen. Ich habe ihr geraten, alles im pdf-Format zu schicken. Jetzt aber die Fragen:

- Sollte sie alle Dokumente (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) zu einem einzigen Dokument zusammenfügen oder lieber getrennt in drei Dokumenten?
 - Würdet ihr Feedbacks von der FH, an der sie unterrichtet, mitschicken (sie sind sehr positiv)?
 - In der Anzeige ist um Formulierung der Gehaltswünsche gebeten. Sie will diese aber nicht schreiben, weil sie nur eine halbe Stelle haben möchte und hofft, dass man erst ihr Potenzial erkennt und man dann damit 'leben' kann, dass sie nur eine halbe Stelle will. Macht es eurer Erfahrung nach einen schlechten Eindruck, wenn die Gehaltsvorstellungen fehlen?
-

Beitrag von „unter uns“ vom 28. April 2015 16:56

Heikle Fragen. Hier tummelt sich vermutlich niemand mit internen Bank-Kenntnissen. Vielleicht sollte Deine Schwester in einem Bankforum fragen (wenn es sowas gibt).

Da ich - wie sicher viele hier - ab und zu Bewerbungen auf dem Tisch habe, kann ich als Nicht-Banker nur sagen:

Zitat von Aktenklammer

- Sollte sie alle Dokumente (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) zu einem einzigen Dokument zusammenfügen oder lieber getrennt in drei Dokumenten?

Ich bevorzuge immer ein Dokument, das ich dann ausdrucken kann. Wenn es mehrere Dokumente sind, wird die Sache oft recht schnell verwirrend, vor allem bei mehreren BewerberInnen. Wenn man sich vorstellt, dass zehn Leute jeweils vier Dateien schicken, ist das Chaos doch einigermaßen vorprogrammiert.

Zitat von Aktenklammer

- Würdet ihr Feedbacks von der FH, an der sie unterrichtet mitschicken (sie sind sehr positiv)?

Ja, würde ich.

Zitat von Aktenklammer

- In der Anzeige ist um Formulierung der Gehaltswünsche gebeten. Sie will diese aber nicht schreiben, weil sie nur eine halbe Stelle haben möchte und hofft, dass man erst ihr Potenzial erkennt und man dann damit 'leben' kann, dass sie nur eine halbe Stelle will. Macht es eurer Erfahrung nach einen schlechten Eindruck, wenn die Gehaltsvorstellungen fehlen?

Halte ich für einen Superkiller - hier wirklich mal im Bankerforum fragen oder (vielleicht besser) Geld in gute Ratgeberliteratur investieren.

Die Chance, sich hier als Branchenfremder ins Aus zu schießen oder lächerlich zu machen (Vorstellungen zu hoch/zu niedrig etc.) scheint mir recht hoch.

Vielleicht hat aber ja jemand hier mal in einer Bank gearbeitet?

Beitrag von „Maylin85“ vom 28. April 2015 19:58

Meine Mutter ist Personaler bei einer Bank. Ihre Meinung: 3 Dateien, aber alle klar zuordbar vom Dateinamen her, z.B. Bewerbungsschreiben_Nachname, Zeugnisse_Nachname usw. Sie sagt, je nach zu besetzender Position überfliegt man im ersten Auswahlschritt nur die Zeugnisse und wer dabei durchs Raster fällt, dessen restliche Dateien schaut man sich eh nicht mehr an und braucht sich dann nicht extra durchscrollen. Ist der Bewerber aber ansonsten gut und passend, wird es nicht daran scheitern, wenn alles in einer pdf zusammengefasst ist 😊 Arbeitszeugnisse -egal ob relevant für die Tätigkeit oder nicht - sollten lückenlos für alle ausgeübten Arbeitsverhältnisse beigelegt werden.

Gehaltsvorstellungen müssen unbedingt angegeben werden, wenn es gefordert ist, und zwar bezogen auf eine Vollzeitstelle. Über Teilzeit kann man immer noch verhandeln, wenn der Arbeitgeber überzeugt ist und einen haben möchte. Vorher sollte man das besser nicht unbedingt ansprechen.